



AKTION LEBEN

Für das Leben • Für die Zukunft

Januar – März **Rundbrief 1 / 2023**

Liebe Mitglieder und Freunde der **AKTION LEBEN!**

Es geht wieder richtig rund beim Thema „Töten durch Abtreibung“! Gut daran ist lediglich, dass das Thema „noch nicht abgehakt“ ist; denn es wird auf allen Ebenen derzeit heiß diskutiert. Darin besteht vielleicht der größte Erfolg der Arbeit der Lebensrechtsbewegung – obwohl es längst nicht in unserem Sinne besser geworden ist!

Die Politik gibt sich alle Mühe, das Thema ein für alle Male von der Agenda zu streichen, indem nach dem § 219 StGB nun auch der § 218 StGB fallen soll. Das wäre weiter nicht schlimm, wenn die Tötung im Mutterschoß dann unter § 211 f. StGB (Tötung, Mord) fallen würde, wo sie auch hingehört, denn das Bundesverfassungsgericht sagte einmal, dass das Kind im Mutterschoß ein „selbständiges Rechtsgut“ sei, das „unter dem Schutz der Verfassung steht“!

In den Medien hören wir täglich, wie brisant die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist, dass wir jährlich 400.000 Zuwanderer brauchen, am besten junge, gesunde, gut ausgebildete Menschen, um unser System aufrechterhalten zu können. Denken wir auch daran, dass diese Menschen in ihren Herkunftsländern fehlen! **Wie viele Abtreibungstötungen leisten wir uns jährlich in Deutschland seit den 70er Jahren???**

Liebe Mitstreiter, sprechen wir diese Dinge in unserem Umfeld, in Leserbriefen etc. immer wieder an! Haben wir den Mut, vielleicht als „Rechte“, „Stock-Konservative“ ... diffamiert zu werden. Die Geschichte wird anders über uns urteilen!

Ihnen möchte ich ganz herzlich für Ihre Treue danken und Sie vor allem bitten, nicht nachzulassen im fürbittenden Gebet!

Ihr


- Walter Ramm -

Regionale Mitgliederversammlungen S. 2

Tagesordnung für die regionalen Mitgliederversammlungen S. 2

Das geistliche Wort S. 3

Ein schrecklicher Gedanke S. 3

Schuld, Schuldgefühle... S. 4

Unsere neue Homepage S. 4

Wer es noch nicht wusste

Der freie Zugang zur Abtreibung und Verhütung ist ein wichtiger Bestandteil der globalistischen Agenda, so wichtig, dass man am Tag 2 beim Treffen des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Davos (16-20. Jan. 2023) sich eingehend damit beschäftigte. Die „Welt-Elite“ sorgt sich u.a. darüber, dass Frauen erwerbstätig bleiben, weil dies Vorteile für Unternehmen hat.



Bekanntmachung

Die neuen Rachels Weinberg Seminare für das Jahr 2023:

**Donnerstag - Samstag
16.03. - 18.03.2023**

**Donnerstag - Samstag
17.08. - 19.08.2023**

Kontakt:

Gabriele Hüter-Ramm
Telefon DW: +49 62 01 - 39 22 19
E-Mail-Adresse:
g.hueter-ramm@aktion-leben.de

AKTION LEBEN - KONSEQUENT FÜR DAS LEBEN VON DER EMPFÄNGNIS BIS ZUM NATÜRLICHEN TOD

Regionale Mitgliederversammlungen

Grüß Gott, liebe Mitglieder der Aktion Leben e.V.!

Mit einem herzlichen Gruß aus der Zentrale möchte ich Sie wieder zu einer „Regionalen Mitgliederversammlung“ einladen. Ich bin erreichbar unter:

0171 / 753 88 71

w.ramm@aktion-leben.de

Um Kosten zu sparen verzichten wir auf ein persönliches Anschreiben und laden hiermit satzungsgemäß (§ 6a) über unseren Rundbrief ein. Es wäre sehr schön, wenn wir uns wiedersehen bzw. kennenlernen könnten. Bei einer eventuellen Verhinderung könnten Sie gerne auch eine schriftliche Erklärung schicken, mit einer

Kandidatur einverstanden zu sein. Ich danke allen bisherigen Vertretern aus den Regionen für Ihre Bereitschaft mitzuarbeiten und möchte Sie gleichzeitig bitten, für dieses Ehrenamt zu kandidieren. Aktuell laden wir zu folgenden Versammlungen:

PLZ Gebiet	Datum	Uhrzeit	Ort	Mitglieder und Vertreter
Mitglieder mit der PLZ 30000 bis 39999	17.03.2023	19:00 Uhr	Im Vaterhaus e.V Carl Schulz Str. 3 36041 Fulda	Zum Stichtag 24.01.2023 gab es in diesem Gebiet 3.487 Mitglieder, somit sind 4 Vertreter und 4 Ersatzvertreter zu wählen.
Mitglieder mit der PLZ 50000 bis 59999	31.03.2023	18:30 Uhr	Pfarrheim Herz Jesu Eingang: Kirchberg / Ecke Lindstr. 53179 Bonn - Bad Godesberg (Ortsteil Lannesdorf) Gegenüber der Herz Jesu Kirche	Zum Stichtag 24.01.2023 gab es in diesem Gebiet 4.587 Mitglieder, somit sind 5 Vertreter und 5 Ersatzvertreter zu wählen.
Mitglieder mit der PLZ 60000 bis 69999	05.04.2023	18:00 Uhr	In Der Aktion-Leben e.V Steinklingenerstr. 24 69469 Weinheim-Oberflockenbach	Zum Stichtag 24.01.2023 gab es in diesem Gebiet 4.486 Mitglieder, somit sind 5 Vertreter und 5 Ersatzvertreter zu wählen.
Mitglieder mit der PLZ 80000 bis 85999	24.03.2023	17:15 Uhr 18:00 Uhr 19:00 Uhr	Rosenkranz Hl.Messe Allereiligenkirche am Kreuz Kreuzstr. 10, 80331 München Mietgliederversammlung Damenstiftskirche St. Anna Damenstiftstraße 1 80331 München	Zum Stichtag 24.01.2023 gab es in diesem Gebiet 5.190 Mitglieder, somit sind 6 Vertreter und 6 Ersatzvertreter zu wählen.



Tagesordnung für alle Regionalen Mitgliederversammlungen

1. Bericht über die Arbeit der Aktion Leben e.V.
 2. Verlesung des Berichts der Kassenprüfer, anlässlich der letzten Vertreterversammlung am 12.11.2022
 3. Aussprache
 4. Wahl der Vertreter und Stellvertreter laut Satzung
- Anschließend Austausch zu unseren Themen und persönliche Gespräche.

Das Geistliche Wort

Mütter, Väter, Berater, Ärzte ..., die sich an einer Abtreibung schuldig gemacht haben, leiden oft jahrelang unter bitteren Schuldgefühlen. Das ist normal, denn auch, wenn die Schuld durch Unwissenheit, falsche Beratung oder Zwang gemindert sein kann, kann man doch ehrlicher Weise nicht von Schuldlosigkeit sprechen, wenn es um die Tötung eines unschuldigen Kindes geht. Die Schuldgefühle bestehen, weil tatsächlich Schuld vorhanden ist!

Was Schuldgefühle in Menschen anrichten können und wie sehr betroffene Men-

schen daran leiden, ist für Nichtbetroffene oft nur schwer nachvollziehbar.

Jedoch dürfen wir nicht vergessen, dass kein Psychiater der Welt Schuld nachlassen oder „wegreden“ kann. Nach christlicher Auffassung macht man sich vor allem vor Gott, dem Schöpfer, schuldig.

Wir Katholiken kennen die Beichte, die uns mit Gott versöhnt. Als Priester kann ich Ihnen berichten, dass ich immer wieder erleben darf, wie Menschen, die unter einer Schuld gelitten haben, nach einer aufrichtigen Beichte wie befreit waren. Die

Versöhnung mit Gott schafft ein reines Gewissen und ist damit das Fundament für inneren Frieden.

Zögern Sie nicht, bei Schuldgefühlen im Zusammenhang mit einer Abtreibung, einen Priester aufzusuchen. Es lohnt sich! Der Schritt zur Beichte mag vielleicht etwas Überwindung kosten, aber ich habe noch nie gehört, dass jemand, der diesen Schritt geschafft hat, dies später bereut hätte!

Pater Michael Ramm



„Ein schrecklicher Gedanke!“

„Ich muss mich dem jetzt stellen, mit 80 Jahren ist es zu spät, ich nehme es ja sonst mit ins Grab. Ein schrecklicher Gedanke!“ Diese Aussage machte eine Mutter, die ich schon länger begleite. Sie hat drei medikamentöse Abtreibungen und zwei Fehlgeburten hinter sich und sie hat vier lebende Kinder. Erst bei ihrer letzten medikamentösen Abtreibung fiel es ihr wie Schuppen von den Augen.

Was war geschehen?

Im Dezember vorletzten Jahres brachte sie eine Tochter zur Welt. Im darauffolgenden März wurde sie erneut schwanger. Sie fühlte sich mit der neuen Schwangerschaft total überfordert und allein gelassen. In ihr stieg Angst auf: „Wie soll ich das schaffen, ich bin auch nicht mehr die Jüngste und

führe eine Fernbeziehung. Unter der Woche bin ich mit den Kindern allein und habe niemanden, der mir unter die Arme greift. Mein Partner meinte zwar, 'Bekomm das Kind!', aber er hat leicht Reden, er ist ja weg und kommt nur jedes zweite Wochenende. Alles drehte sich in meinem Kopf. Ich war wie ferngesteuert und konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen. Mich überkam nur noch Panik und ich entschied mich gegen das Kind.“

Die Frau nahm zu Hause, begleitet von einer Hebamme, die Abtreibungspille RU 486 (Mifegyne) ein, welche bis zur 8. Schwangerschaftswoche tötet. Sie war der Meinung, je früher die Abtreibung, desto besser. Als sie dieses Mal ihr Kind „ausstieß“, war es anders als bei den beiden zuvor abgetriebenen Kindern.

„Dieses Kind war deutlich in seiner Fruchtblase zu erkennen. Es war tatsächlich ein Mensch, kein Zellhaufen, es war mein Kind, so wie meine Kinder, denen ich ihr Leben genommen habe“, erzählt sie mir bei unserem Erstgespräch. Sie brach in sich zusammen. „Ich bin eine gebrochene Frau, aber ich bin auch dankbar, dass dieses Kind mir die Augen geöffnet hat für das, was ich getan habe. Ich muss mich dem jetzt stellen, mit 80 Jahren ist es zu spät, ich nehme es ja sonst mit ins Grab.“ Sie setzte sich bei einem Rachels Weinberg Seminar mit ihrer Vergangenheit auseinander und konnte sich mit Gott, ihren Kindern und mit sich selbst versöhnen.

Gabriele Hüter-Ramm

Schuld, Schuldgefühle, Verlust des abgetriebenen Kindes

Die meisten Frauen und Männer, die zu unseren Rachels Weinberg Seminaren kommen, leiden unter der Schuld ihr Kind abgetrieben zu haben und um den großen Verlust ihres Kindes. Ihr Gewissen schreit.

Schuld

Es ist wichtig zu wissen, dass es einen klaren Unterschied zwischen dem **moralischen** und **psychologischen** Bereich, zwischen Schuld und Schuldgefühlen, zwischen Vergebung und Heilung, zwischen Beichte und Therapie gibt. Diese beiden Bereiche können nicht getrennt werden, denn es existiert ein enges Zusammenspiel, aber man muss sie klar unterscheiden.

Schuld ist etwas Objektives in der Seele, also unabhängig von Befindlichkeit/Gefühlen. Schuld kann nur von Gott getilgt werden, durch die Vergebung. In erster Linie geht es bei der Vergebung nicht darum Erleichterung zu erfahren, sondern von der Schuld befreit zu werden.

Schuldgefühle

Es kann sein, dass Schuldgefühle patholo-

gisch werden. Sie koppeln sich von der Schuld ab und verselbständigen sich. Es ist also möglich nach einer abgelegten Beichte weiterhin von Schuldgefühlen gequält zu werden. Immer wieder hören wir von Frauen: „Ich habe die Abtreibung schon gebeichtet, aber dennoch erfahre ich keine Erleichterung“. Strenggenommen handelt es sich dabei um einen Phantomschmerz der Seele; so wie beim Leib: Das Bein ist ab, aber trotzdem tut es noch weh. Die Schuld ist weg, trotzdem leiden wir noch darunter.

Hier ist nun der Raum für die Psychotherapie. Es ist nun die Aufgabe des Psychologen unterstützend zu helfen. Hier haben Übungen und Rituale der Schuldbewältigung ihren Platz.

Für die Schuld ist der Beichtvater zuständig. Für pathologische Schuldgefühle der Psychotherapeut.

Leiden unter dem Verlust des Kindes

Schuldvergebung hin oder her, das Geschehene kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Das Kind ist tot und kommt nicht mehr zurück. Dies verursacht eine Art Ver-

zweiflung, die sich der Frau bemächtigen kann. Hier kann meiner Meinung nach echte Hilfe und Befreiung nur der Glaube bringen, der unseren Blick für die Ewigkeit öffnet. Der Verlust des Kindes ist nur eine Trennung auf Zeit. In der Ewigkeit, so darf die Mutter hoffen, wird sie ihr Kind wieder sehen.

Aber wir dürfen noch einen Schritt weitergehen. Auch jetzt schon ist es keine vollkommene Trennung, sondern eine einseitige. Die Mutter ist von ihrem Kind getrennt, nicht aber das Kind von seiner Mutter. Das Kind weiß in der Ewigkeit von seiner Mutter. Es verfolgt ihr weiteres Leben, es erkennt ihre Sorgen und Probleme, es nimmt Anteil an ihrer Trauer und ihrer Freude. Und die Mutter darf daran glauben, dass sie von ihrem Kind geliebt wird.

Wenn das Kind um seine Mutter weiß, dann kann die Mutter auch zu ihrem Kind sprechen, es um Verzeihung bitten, es ihrer Liebe versichern. Ich bin davon überzeugt, dass in dieser Liebe ein Schlüssel zur Heilung der Wunde liegt.

Gabriele Hüter-Ramm

Wann haben Sie das letzte Mal einen Blick auf unsere Homepage geworfen? Es lohnt sich!

Sie können unter „Aktuell“ für das Jahr 2023 neue Termine für Veranstaltungen finden. Auch finden Sie neue und neu aufgelegte Schriftenreihen, immer unseren aktuellsten Rundbrief und tolle Flyer, die Sie bei uns bestellen und verteilen können.

Außerdem können Sie ein am 27.12.2022 bei Radio Maria Schweiz ausgestrahltes Interview zum Thema „Rachels Weinberg - Heilung des Schmerzes nach der Abtreibung“ anhören.

Neugierig geworden? Dann schauen Sie mal rein - www.aktion-leben.de



Impressum // Herausgeber:

Vi.S.d.P: Aktion Leben e.V.

Steinklingener Str. 24
D-69469 Weinheim-Oberflockenbach
Telefon: +49 (0)6201-2046
Fax: +49 (0)6201-23848
E-Mail: post@aktion-leben.de
Homepage: www.aktion-leben.de

International / SEPA:

BIC: GENODE51ABT

IBAN: DE83 5096 1685 0000 0179 14

Schweiz: Postfinance:

BIC: POFICHBEXX

IBAN: CH95 0900 0000 6075 1865 1

Österreich:

BIC: OBKLAT2L

IBAN: AT75 1500 0007 7130 5513

Namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Briefe in Verantwortung des jeweiligen Autors. Unveränderter Nachdruck einzelner Texte ist bei Quellenangabe gestattet. Bildrechte: Rachels Weinberg, Baader/Müller, shutterstock.com und Aktion Leben e.V.